

## Tagungsort

Vortragssaal des Gästehauses  
der Deutschen Hochschule für  
Verwaltungswissenschaften Speyer  
Otto-Mayer-Straße 16  
67346 Speyer

## Anmeldung und Zimmerreservierung

Lioba Diehl 06232/654-226  
Fax 06232/654-488

## Anmeldefrist

12. Mai 2005

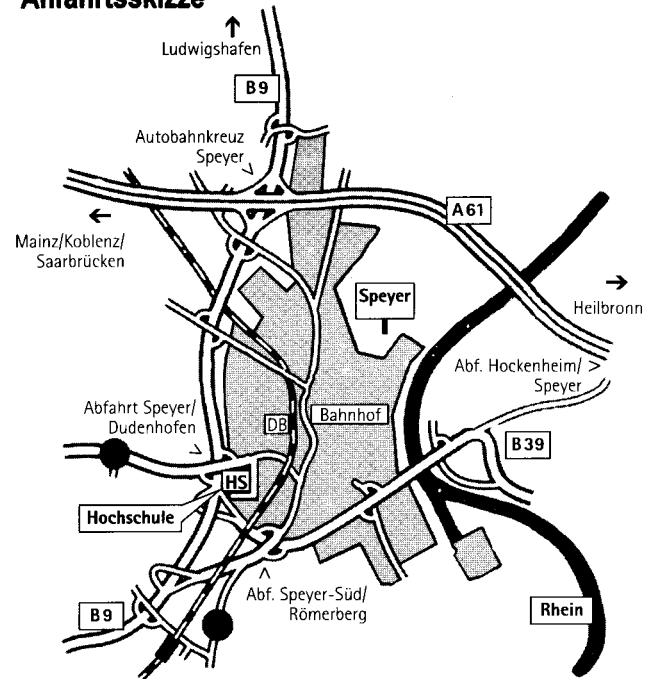
## Übernachtung

Sofern Sie ein Zimmer im neuen Wohnheim benötigen,  
wenden Sie sich bitte an das Tagungsbüro.

## Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen  
personellen Daten werden maschinell verarbeitet und  
gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr  
Einverständnis.

## Anfahrtsskizze



## Anfahrtsskizze

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

BEI DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN SPEYER



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Workshop

Empfiehl sich  
eine Reform der Atomverwaltung?

23. Mai 2005

## Anreise mit dem Auto

Von der Autobahn A 61 am Autobahnkreuz Speyer auf die  
Bundesstraße 9 in Richtung Speyer,  
B9-Abfahrt Speyer/Dudenhofen in Richtung Speyer.  
An der ersten Ampel rechts abbiegen in die Freiherr-vom-  
Stein-Straße. Hier befinden sich der Haupteingang sowie  
ein Parkplatz.

## Anreise mit der Bahn

Vom ICE-Bahnhof Mannheim Hbf besteht eine Zugverbindung  
nach Speyer. Die Fahrtzeit beträgt etwa 30 Minuten. Die  
jeweils gültigen Fahrpläne können bei der Fahrplanauskunft  
der Deutschen Bahn online abgefragt werden.  
Der Bahnhof Speyer liegt cirka 2 km von der Hochschule  
entfernt. Wir empfehlen ein Taxi oder die Buslinie 561.  
Die Fahrtzeit von der Haltestelle „Bahnhof“ (Bussteig 1)  
bis zur Haltestelle „Verwaltungshochschule“ (Haupteingang  
in der Freiherr-vom-Stein-Straße) beträgt 15 Minuten.  
Ein Stadtplan von Speyer ist abrufbar unter [www.stadtplan.net](http://www.stadtplan.net)  
oder im WWW-Angebot der Stadt Speyer.

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Karl-Peter Sommermann

**Montag, 23. Mai 2005**

**10.00 Uhr Begrüßung**

Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann*,  
Prorektor der Deutschen Hochschule  
für Verwaltungswissenschaften Speyer  
und Stellvertretender Direktor  
des Forschungsinstituts für öffentliche  
Verwaltung

**10.10 Uhr Einführung**

Ministerialdirektor *Wolfgang Renneberg*,  
Leiter der Abteilung Sicherheit kern-  
technischer Einrichtungen, Strahlen-  
schutz, nukleare Ver- und Entsorgung,  
Bundesministerium für Umwelt, Natur-  
schutz und Reaktorsicherheit

**10.30 Uhr Präsentation der gemeinsamen Stellungnahme der Gutachter zur Frage der „Unabhängigkeit der Atomaufsicht des Bundes“**

Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann*

**10.45 Uhr Präsentation der Studie „Zukunftsfähigkeit der Bundesauftragsverwaltung im Bereich des Atomrechts“**

*Iris Oguz-Burchart*  
Kienbaum Management Consultant  
GmbH, Public Management

**11.15 Uhr Kaffeepause**

**11.45 Uhr**

**Kurzvorstellung der drei juristischen  
Teilgutachten zur „Unabhängigkeit der  
Atomaufsicht des Bundes“**

Die Atomaufsicht in international-ver-  
gleichender Perspektive: USA, Kanada,  
Großbritannien, Frankreich, Schweden  
und Spanien

Dr. *Norbert Pelzer*,  
Institut für Völkerrecht, Göttingen

Vergleich nationaler staatsrechtlicher  
Organisationsformen unter dem  
Gesichtspunkt der Unabhängigkeit  
Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann*

Konsequenzen des materiellen Verfas-  
sungsrechts für die Organisation der  
Atomverwaltung und ihre Verfahren  
Dr. *Klaus-Martin Groth*,  
Anwaltsbüro Gaßner, Groth, Siederer  
& Coll., Berlin

**12.30 Uhr**

**Diskussion**

**13.00 Uhr**

**Mittagspause**

**14.00 Uhr**

**Fortsetzung der Diskussion**

**17.00 Uhr**

**Ende des Workshops**

**Kurzdarstellung Forschungsinstitut**

Das Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (FÖV) hat den Bereich der Verwaltungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Aufgaben und Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung zum Gegenstand (Motto: Forschung über und für die öffentliche Verwaltung). Mit diesem Auftrag wird die Vielfalt der Verwaltungsforschung bestätigt, die sich in den am Institut vertretenen Fächern (Verwaltungswissenschaft im engeren Sinne, Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Geschichtswissenschaften) spiegelt. Als Einrichtung von gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse wurde das FÖV in die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern aufgenommen („Blaue Liste“). Es ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL).